

Das Sommersemester findet statt

Unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie soll Studieren möglich bleiben.



Zu Semesterbeginn waren die Hörsäle der deutschen Universitäten aufgrund der Ausgangsbeschränkungen wie ausgestorben.

Normalerweise würden sich jetzt die Studierenden in vollen Hörsälen drängen, gemeinsam Seminare und Praktika besuchen oder in Tutorien büffeln. Doch Corona hat all dem einen Strich durch die Rechnung gemacht, und so sind die Hörsäle und Seminarräume verwaist.

Nach Diskussionen, bei denen sich einige Bundesländer zunächst dafür ausgesprochen hatten, das Sommersemester deswegen ganz auszusetzen, hat die Kultusministerkonferenz Anfang April beschlossen, dass das Sommersemester stattfindet. Dabei gelten jedoch einige Sonderregelungen: Da kein normaler Vorlesungsbetrieb aufgrund der Ausgangsbeschränkungen möglich ist, steht es den Hochschulen frei, den Vorlesungsbeginn innerhalb des Semesters, das vom 1. April bis zum 30. September dauert, nach hinten zu verschieben. Bei den meisten Universitäten starteten die Veranstaltungen am 20. April; manche Ein-

richtungen hatten schon ab Anfang April Online-Kurse im Angebot. Die Vorlesungen des kommenden Wintersemesters beginnen bundesweit erst am 1. November.

Um den Betrieb des Sommersemesters zu gewährleisten, stellen die Hochschulen auf digitale Lehrformate um und bauen diese in großem Umfang aus. So bietet beispielsweise die Universität Hamburg den Studierenden ein möglichst breites Online-Lehrangebot an. Auch die TU München baut das Angebot digitaler Lehrformate aus, um die Lehre unabhängig von der Präsenz auf dem Campus anzubieten. Um die Kapazität der Netzwerkverbindungen nicht zu überlasten, empfiehlt sie dabei überwiegend eine asynchrone Lehre: Beispielsweise wird eine Vorlesung aufgezeichnet, und die Studierenden können sie zu einer beliebigen Zeit anschauen – allerdings ohne die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder in Interaktion zu treten. Bei einigen Veranstaltungstypen wie Praktika oder Exkursionen ist es schwierig oder unmöglich, sie in digitale Formate zu überführen. Hier wird weiter nach passenden Lösungen und Alternativangeboten gesucht. Für die

Lehrenden bieten viele Hochschulen Unterstützung beim Erstellen digitaler Veranstaltungsformate an.¹⁾

„In dieser Krisensituation kommt es auf jene Flexibilität an, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Regel auszeichnet“, sagte Bernhard Kempen, der Präsident des Deutschen Hochschulverbands: „Studierenden dürfen aus den notwendig gewordenen Verschiebungen und Absagen von Prüfungen und Veranstaltungen so wenig wie möglich Nachteile erwachsen.“

Denn nicht nur für die Lehrveranstaltungen müssen digitale Lösungen gefunden werden, sondern auch für die Prüfungen. So ließe sich eine Promotionsprüfung auch digital über den Bildschirm durchführen, wobei die Öffentlichkeit via Livestream zugegen sein könne, meint Kempen: „Allerdings bleibt es dabei: Qualität ist auch in Corona-Zeiten nicht verhandelbar.“

Falls Prüfungen verschoben werden müssen oder wenn Studierende nicht alle vorgesehenen Leistungen wegen des eingeschränkten Lehrangebots erbringen können, sollen sie dadurch keine Nachteile haben. So wäre es beispielsweise denkbar, das Semester nicht auf die Regelstudienzeit anzurechnen, was etwa beim BAföG von Bedeutung sein könnte. Bewerbungs- und Zulassungsfristen für das kommende Wintersemester ändern sich ebenfalls.²⁾

Dennoch müsse das Sommersemester nach Ansicht der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) als regulärer Teil des Studiums anerkannt werden. „Im Sinne der Studierenden, Lehrenden und Forschenden darf dies kein verschenktes Semester sein. Alle Anstrengungen der Hochschulen zielen darauf ab, den Wissenschaftsbetrieb möglichst umfassend fortzuführen“, betonte HRK-Vizepräsident Ulrich Radtke.

Anja Hauck

1) Weitere Informationen finden sich unter anderem auf der Webseite des Hochschulforums Digitalisierung: bit.ly/3ak2Mbs

2) Die Öffnung der Bewerbungsportale bei der Stiftung für Hochschulzulassung für das Wintersemester 2020/21 soll frühestens am 1. Juli erfolgen.